

Dienstag, 30. Oktober 2007

## Treffen mit Kanzlerin

Höhepunkt der Berlintour für die Scherr-Realschule

**NEUNBURG (mz).** 3 397154: Etwa so viele Einwohner dürfte Berlin mehr haben als das im Gegensatz dazu recht kleine und beschauliche Neunburg! Das und einige weitere gravierende Unterschiede erfuhren zwei Klassen des aktuellen Abschlussjahrgangs der Gregor-von-Scherr-Realschule auf ihrer Abschlussfahrt in der Zeit vom 15. bis 19. Oktober in die deutsche Hauptstadt Berlin.

Vor allem die Anpassung des Dialekts fiel einigen sehr schwer, so dass es des Öfteren das ein oder andere Missverständnis mit den dort „Eingeborenen“ gab. In Berlin ging es sofort zum gigantischen Sony-Center am Potsdamer Platz. Tags darauf hatte die Gruppe das wohl einmalige Erlebnis, ein kurzes Gespräch mit Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, zu führen und danach ein Foto mit ihr zu machen. Zufällig



Gruppenbild mit Kanzlerin: Zwei Abschlussklassen der Neunburger Realschule trafen Dr. Angela Merkel in Berlin.

fand an diesem Tag der offizielle Staatsbesuch von König Harald V. von Norwegen statt, was sie hautnah erleben durften. Diese Eindrücke, aber auch die Diskussion im Umweltministerium, die Besichtigung

im Schloss Bellevue und die anschließende Führung im Bundespräsidialamt verdanken die Gregorianer MdB Marianne Schieder, die sich um die Organisation dieser Termine gekümmert hat. Auch sonst wurde

es keineswegs langweilig. Der Berliner Dom, die Museumsinsel und der Checkpoint Charlie sind nur einige der Sehenswürdigkeiten, die auf den langen Märschen der Schulklassen besichtigt wurden.

## Neunburger verurteilt Vollrausch mit Folgen

**NEUNBURG/SCHWANDORF (ak).** Stark alkoholisiert hat ein Neunburger (22) im Oktober 2006 drei Polizisten beleidigt und Widerstand gegen seine Festnahme geleistet. Wegen Vollrausches verurteilte das Amtsgericht Schwandorf gestern den bereits Vorbestraften zu vier Monaten Haft, ausgesetzt auf drei Jahre zur Bewährung.

Kein unbeschriebenes Blatt war der Angeklagte für Richter Tobias Kinzler. Bereits dreimal war der ledige Neunburger vor Gericht gestanden und wegen Raubs, Diebstahls, Sachbeschädigung verurteilt worden. Die Taten hatte er jeweils unter Alkoholeinfluss verübt. Auch diesmal war Alkohol im Spiel und das nicht zu knapp. Auf mindestens 15 Bier und 18 Schnäpse, die der damals 21-Jährige am 3. Oktober 2006 in drei Neunburger Lokalen konsumiert hatte, kam Richter Kinzler in seiner Addition. Als der Angeklagte gegen 1.20 Uhr mit einem Bekannten auf dem Nachhauseweg war, konnte er es am „Forstmeisterberg“ nicht unterlassen, einer vorbeifahrenden Polizeistreife den „Stinkefinger“ zu zeigen.

Als die Polizisten das Duo beim Getränkemarkt an der Konrad-Adenauer-Straße stoppte, eskalierte die Situation. Der Beschuldigte wollte seine Personalien nicht angeben, beleidigte die Beamten und wehrte sich gegen die Verbringung ins Dienstfahrzeug. Nur mit größter Anstrengung gelang es den beiden Polizisten, den Angeklagten zur Wache zu bringen. Noch in der Arrestzelle beleidigte er später einen weiteren Beamten. Aufgrund des hohen Alkoholisierungs von weit über drei Promille stellte Richter Kinzler fest, dass eine Verurteilung wegen Beleidigung und Widerstand aufgrund Schuldunfähigkeit nicht in Frage komme, jedoch wegen fahrlässigen Vollrausches.

## Schlechtester Winter der Skiclub-Geschichte

Schneearme Saison reißt ein Loch in die Kasse / Magere Bilanz auch bei der Rennsportgruppe

**NEUNBURG (gfk).** „Auf einen Winter, der nicht existierte“, blickte 1. Vorsitzender Werner Dietrich bei der gut besuchten Jahreshauptversammlung des Skiclubs im Hotel „Am See“ Güntenland zurück. Auch Schatzmeister Anton Scherl klagte über das durch den Schneemangel verursachte „Loch in der Kasse“.

Erstmals führte der Skiclub 2006 in Zusammenarbeit mit Intersport Meier einen Skibasar durch. Den Mitgliedern wurde ein vielseitiges Angebot präsentiert. Wintersportlich eröffnete der SC die Saison auf dem Stubaier Gletscher. Eine glückliche Wahl, weil in vielen anderen Skigebieten das Skilaufen noch nicht möglich war. Auch bei der 2. Romantischen Burgweihnacht war der SC mit einem Stand vertreten. Mit 50 Skisportlern feierte der SC einen tollen Abschluss des ansonsten schneearmen Winters in der Silvrettaregion im Skigebiet Ischgl. Im Halsgraben (Buchbindergasse) verwöhnten die SC-Helfer beim Altstadtfest ihre Gäste mit Cocktail, Wein, Cafe und Kuchen. Beim Historischen Festzug trat der Skiclub mit der Themengruppe „König Christoph mit Ge-



Werner Dietrich und Ehrenvorstand Günter Dietrich (r.) gratulierten den Geehrten

folge“ auf. Als „tolles Erlebnis“ bezeichnete Dietrich die alljährliche Herbstwanderung für rund 50 Wanderfreunde. Adolf Mandl hatte als Organisator erstmals das Gebiet der Ammergauer Alpen als Zielpunkt des Tagesausflugs gewählt. Aufgrund des großen Zuspruchs führte dann eine weitere Wanderung im Waldmünchener Urlaubsland angeboten, wobei Hans Schmid die Gruppe auf den Kreuzfelsen am Gibacht führte.

„Ein sensationeller Start für mich“,

fasste Wolfgang Steininger sein erst Jahr als Technischer Leiter zusammen: „Wegen Schneemangel hatte ich keine Arbeit!“. Bei der anstehenden Fahrt für Übungsleiter vom 23. bis 25. November will der SC den Schwerpunkt auf Technischschulung und Carving legen. Die Rennsportler um Hans Schmid starteten auf dem Stubaigletscher in eine viel versprechende Saison, um dann für die restliche Saison den „schlechtesten Winter in der 35-jährigen Vereinsgeschichte“ bi-

lanzieren zu müssen. Die neue Saison beginnt die Renngruppe wieder mit einem Training auf dem Stubaier Gletscher. Bei entsprechender Schneelage steht in den Weihnachtsferien tägliches Training im Skigebiet Waldmünchen auf dem Programm. Zurzeit besteht die Renngruppe aus 14 Aktiven. Mit der Skigymnastik startete der SC am 10. Oktober unter Leitung von Albert und Natascha Bauer in die Wintersaison 2007/08.

Bei den Mitgliedererhörungen gratulierte der 1. Vorsitzende gemeinsam mit Ehrenvorsitzendem Werner Dietrich erstmals auch vier Mitgliedern zur 35-jährigen Vereinstreue, die damit seit dem Gründungsjahr 1972 dem Verein angehören. Statt Urkunde und Ehrennadel gab es Essensgutscheine. SC-Jubilare sind Elisabeth Blend, Hans Blend, Georg Bullemer, Katrin Maratzki, Sandra Frank, Regina Reichl, Christian Schmid und Anneliese Weindler (20 Jahre); Thomas Allion, Johann Bauer, Michael Fischer, Monika Fischer, Stefan Fischer, Ralph Steininger, Ute Voith und Ludwig Wagner (25 Jahre), Eva-Maria Glöckl, Jörg Notnagel und Evi Schmid (30 Jahre), Konrad Prechtl, Johann Schmid, Werner Stöberl und Barbara Ulmer (35 Jahre).

## Aktionsbündnis zur Stadthalle

**NEUNBURG (mz).** Das Aktionsbündnis „Neue Stadthalle - aber anders“ markiert am kommenden Samstag Vormittag die Umrisse der geplanten Stadthalle im Torweierpark mit einem Trassenband und steht für Fragen zur Verfügung. Treffpunkt für interessierte Bürger um 10 Uhr am Ostbahnhof.

## Für Kriegsgräber spenden

Sammlung für Volksbund erstmals ohne Soldaten

**NEUNBURG (mz).** Nach 44 Jahren wird es dieses Jahr erstmals im Gemeindebereich Neunburg vorm Wald eine Kriegsgräbersammlung ohne Soldaten geben.

In einer Besprechung mit dem Bezirksgeschäftsführer Kaspar Bayer Bürgermeister Wolfgang Bayerl, 2. Bürgermeisterin Johanna Gückel und den Vorsitzenden der Soldaten-/Krieger- und Reservistenkameradschaften des Gemeindegebietes, einigte man sich, dieses Jahr nur gezielt an Allerheiligen, 1. November vor den Eingängen der Friedhöfe und der Kirchen zu sammeln. Als Sammlungsleiter hat sich der Kreisvorsitzende des Bayerischen Soldatenbundes Hans-Werner Habel bereit erklärt.

Durch den Wegfall der Hausammlung in diesem Jahr mit Listen, erhofft man sich eine größere Spendenfreudigkeit bei der Kirchen- und Friedhofssammlung. In Neunburg sammelt 2. Bürgermeisterin Johanna Gückel mit Stadträten und die Vorstandschaft der SuKK Neunburg und am Friedhof an allen drei Eingängen die SKK Kleinwinklarn und die SuKK

Neunburg. An den Friedhöfen in Seebarn geschieht dies durch die SRK Seebarn, in Penting durch die SKK Penting und in Kemnath durch die SKK Sonnenried. Die Sammlung am Friedhof in Fuhm, wird durch die dortige FFW organisiert. Für 2008 ist im Gemeindebereich Neunburg wieder die Hausammlung mit Listen und die Kirchen-/Friedhofssammlung mit der Unterstützung möglichst vieler Ortsvereine geplant.

Mit der Spende zugunsten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge unterstützt man die Instandhaltung und den Bau der 827 deutschen Soldatenfriedhöfe mit etwa zwei Millionen Toten. Bedeutende Kriegsgräberstätten in Italien, Frankreich und Großbritannien existieren bereits seit 40 Jahren. Im Osten sucht der Volksbund auch künftig nach deutschen Kriegstoten und bestattet sie auf neu angelegten Friedhöfen. Die Konzentration liegt auf Urnbearbeitungsarbeiten von noch auffindbaren Gebeinen der über drei Millionen Kriegstoten in Osteuropa. Für diese Arbeit, die mit hohen Kosten verbunden ist, benötigt der Volksbund dringend Geld.

## Ausbuttern bei gemütlicher Sitzweil

KAB-Ortsgruppe bot einen Kirchweihabend mit humoristischen Einlagen und Musik

**NEUNBURG (gag).** Das beliebte Ausbuttern stand im Mittelpunkt einer Kirwasitzweil, das die Ortsgruppe der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) kürzlich im Pfarrheim St. Georg veranstaltete.

1. Vorsitzender Karl Kroner begrüßte zahlreiche Gäste mit launigen Worten. Danach entbot Anton Lottner mit seiner Diatonischen seinen musikalischen Willkommensgruß. Nachdem das „Budafassl“ mit Süßrahm und „geheimen Zutaten“ gefüllt worden war, hatten die „Stampferer“ ihren großen Auftritt. Im „Schichtbetrieb“ bewältigten neben Mitgliedern der KAB der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderats auch Aushilfspfarrer Moses Nnajofo diesen „Kraftakt“. Als die Butter fest gerührt war, konnte ein deftiger Kirwaschmaus mit Geräucherten, Obatztn, Brot, Erdäpfel und Buttermilch aufgetragen werden. „Verdauungshilfen“ verteilte der Vorsitzende anschließend in Stamperl abgefüllt...

Für besondere Erheiterung der Besucher sorgten an diesem geselligen Abend die Sketche „Elternsprechtag“, „Die Bestellung“ und „Das Geburtstagsgeschenk“. Karl Kroner und Elisa-



Karl Kroner und Elisabeth Duscher lockerten den KAB-Abend mit Sketchen auf.

beth Duscher unternahmen mit ihrem gekonnten Vortrag einen Frontalangriff auf die Lachmuskeln ihrer Zuhö-

rer. Mit anheimelnden Klängen von „Musikus“ Anton Lottner klang der kurzweilige Abend aus.